

Halle und Umgebung.

Salle 27. Oktober.

Das Eiserne Kreuz.

Leutnant Wolf Rind im Inf-Regt 175, Sohn des Oberstleutnants Rind in Halle, erhielt für sein tapferes Verhalten in der Schlacht bei Neufchâteau das Eiserne Kreuz.

Die militärische Vorbildung der Jugend.

Ueber das jetzt alle Kreise ernsthaft interessierende Thema "Die militärische Vorbildung der Jugend", schreibt die "Deutsche Tageszeitung":

Wie segensreich eine planmäßige, militärische Vorbildung der Jugend wirken würde, zeigen uns die jetzigen Verhältnisse. Wir den vielen nicht gebildeten jungen Leuten, die vollkommen feldunfähig sind, aber nicht eingestuft werden, weil sie nicht militärisch vorgebildet sind, könnte man ganze Armeen bilden, so reich sind wir an Menschennaterial. Die nicht gebildeten, sonst aber gebunden jungen Leute würden die Strapazen des Krieges sicher besser ertragen als die Landsturmmänner von 45 Jahren.

Das Eiserne Kreuz erhielt ferner der Unteroffizier bei der Reserve-Artillerie-Munitionskolonie Nr. 15 Kurt G e o r g m a n n, ein gebürtiger Hallenser.

Wer bereit ist, diese Bestrebungen auch in Halle zu fördern, wende sich an die Zentrale des Bundes für freiwilligen Vaterlandsdienst Berlin W. 9, Potsdamerplatz.

General-Versammlung der Halle'schen Kriegskreditbank A.-G. in Halle a. S.

Am Montag, den 26. Oktober, vormittags 11 1/2 Uhr fand im Sitzungssaal der Handelskammer zu Halle die Generalversammlung der Halle'schen Kriegskreditbank Aktiengesellschaft unter der Leitung des Vorstehenden des Aufsichtsrates, Geheimen Kommerzienrat Emil G e i t e r, statt.

Der Vorsteher berichtete zunächst über den Gang der Gründung der Aktiengesellschaft, die am 8. September 1914 mit einem Aktienkapital von 20 000 Mk. als Vorgründung errichtet wurde. Das vorgesehene Aktienkapital von 500 000 Mark ist in den darauffolgenden Wochen gezeichnet und mit 25 Proz. eingezahlt, während das ursprüngliche Aktienkapital von 20 000 Mk. voll eingezahlt wurde.

In der darauffolgenden Aussprache über die Bildung von Kreditanstalten ergab sich, daß die Bankanstalten im wahlberechtigt gleichzeitig die Rechte der Kreditanstalten inne haben, von denen zwei Aufsichtsratsmitglieder sein müssen, und daß im Interesse einer einheitlichen Verwaltung eines dieser Aufsichtsratsmitglieder in Halle angesetzt sein soll und daß die übrigen Mitglieder der Kreditanstalten von den Aufsichtsratsmitgliedern ihrer Bezirke zugewählt werden sollen.

ein Paar Strümpfe anfertigen, dann werden die 1. Klassen Ohrenschürzer, die 2. Klassen Antrievwärmer und die 3. Klassen Pulswärmer arbeiten. So soll es im Wechsel weitergehen, bis die Wolle zu Ende ist. Der Vorrat wird für Wochen reichen; denn viele haben ihre Spende gebracht. Kleine Anaben und Mädchen opferten den Inhalt ihrer Spardbüchsen, Kleines Mutter, deren Mann im Felde steht, brachte drei Bäckchen, schon eingedickte Kartoffeln, die früher gewiß zu einem anderen Zwecke bestimmt waren.

Dank für alle Gaben, für die großen und die kleinen gleich herzlich Dank!

Am 5. Oktober: Müller 25 Pf., Preis 1 Pf., R. 15 Pf., Frau Geh. Rat Schmidt-Rimmler 7 Pf., Schöne Nacht, 2 Pf., Saunaber 100 Pf., Schöpfung, 4 Pf., Mittelschüler 2, G. M. R. 1 Pf., und 100 Pf., Ungenannt 1 Pf., Wagner 2 Pf., S. K. R. 3 Pf., Ungenannt 1 Pf., Ungenannt 2 1/2 Pf., Frä. Bernstein 2 Pf., Prof. v. Zimmann 10 Pf., Ungenannt 1 Pf., Frau Stadtrat Dr. Zemelmann 3 Pf., R. Kallitz 7 1/2 Pf., Frau Ebert 3 Pf., Frä. Dels 5 Pf., Geheimrat Klinger 3 Pf., Frau Ebert 2 Pf., Ungenannt 1 Pf., Ungenannt 1 Pf., Ungenannt 2 Pf., Landwehr 1 Pf., Kassenoff. 1 Pf., Frau A. B. 300 Gr., Frau Guremit. Schwahn 1 Pf., Frau Baumgarten 2 Pf., Frau Soopre 2 Pf., Ungenannt 1 1/2 Pf., Ungenannt 2 Pf.

Am 6. Oktober: Die Witze 2 Pf., Ungenannt 1 Pf., Adelsberg 1 Pf., G. K. 1 Pf., Oberamtssekretär 1 Pf., Frau Müller 2 Pf., Ungenannt 1 Pf., Frau Zier 1 1/2 Pf., Kober 1 Pf.

Am 7. Oktober: Frau Adolphs 6 Pf., Ungenannt 2 Pf., Frau Anna 1 1/2 Pf., Frau Landwehr 1 Paar Strümpfe, Frau Zahnarzt Herrmann 1 Pf., R. S. 1 Pf., G. Lange und Frau S. 3 Pf., Ungenannt 350 Gramm.

Am 8. Oktober: Frau Agnes Riffelmann 2 1/2 Pf., Otto Saale 2 1/2 Pf., Ungenannt 1 Pf., D. 3 Pf., G. Schr. 1 Pf., Frau Witte Wäber 1 Pf., Ungenannt 1 Pf., Frau Schred 4 1/2 Pf., Frau Sommer 1 Pf., S. Berner 6 Pf.

Am 9. Oktober: Frau Dr. Küntler 1 Pf., S. 1 1/2 Pf., M. G. 1 1/2 Pf., Frä. Rißmeyer 2 Pf., Frau Dr. Wachs und Göttsche 6 Pf., Frä. W. W. 1 Pf., Ungenannt 4 Pf., Frau Saengerbuch 2 Pf., Frau Sobmann 2 Pf., Frau Kuhn 1 Pf., Teller 1 Pf., Frau Friedrich 2 Pf.

Am 10. Oktober: Frau Vrell 1 Pf., Frau Rohlf 2 Pf., Frau Soopre 1 1/2 Pf., K. 1 Pf., Ungenannt 1 Pf., Frau A. Tand 4 Pf., Sertius 300 Gramm, Ungenat 250 Gramm, Frau Müller 1 Paar Pulswärmer, Frau Franz de Laneritz 1 Pf., Frä. Müller 1 1/2 Pf., Ungenannt 2 Pf., Oberbahnoffiziant a. D. Rodekar 1 Pf., Ungenannt 1 Pf., Frä. Kramer 4 Pf., S. 5 Pf., Frau Rohde 1 Pf., Frau Walter Uhlig 5 Pf., Frau Grunberger 5 Pf., Frau Anna 2 Pf., Ungenannt 2 Pf., Ungenannt 2 Pf., Pulswärmer, Ungenannt 1 Pf., Ang. 1 Pf., G. 2 Pf., G. M. 6 Pf., Frä. Grottel Grottel, Frau Franz de Laneritz 1 Pf., Frä. Hübner 1 1/2 Pf., Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Am 12. Oktober: Ungenannt 2 Pf., 1 Pf., 350 Gramm, 1 Pf., Montagssträngen Wittenberg 7 Pf., Frau Kientler Koch 2 Pf., R. 1 1/2 Pf., E. 1 Pf., Boigt 2 Pf., G. R. 150 Gramm, Frau Dr. Hübner 3 Pf., G. M. 1 Pf., Ungenannt 2 Pf., Frä. Sch. 50 Gr., S. Töpfer 5 Pf., Frau Saurat Rahl 1 1/2 Pf., Sobmann 1 1/2 Pf., E. 2 Pf., R. 2 Pf., Frau Rittmeister Bieler 3 Pf., Frau Rittmeister von Hennies 10 Pf., Frau Else Reiche 2 Pf., Frä. Th. 1 Pf., Teichert 2 Pf.

Am 14. Oktober: D. 1 Pf., Wälsch 3 Pf., Bruno Richter 1 1/2 Pf., Frau Prof. Ringemann 5 Pf., Ungenannt 300 Gr., 400 Gramm, Frau Rinna Gade 2 Pf., Frau E. 1 Pf., Timpernagel 1 Pf., Frau Prof. Berndt 1 Pf., 5 Pakete fertige Sachen, Frau Reigis 1 1/2 Pf., Frau Drener 1 Pf., R. Seindie 3 Pf., M. A. 1 Pf., 2 Paar Strümpfe und 2 Paar Pulswärmer, Frau Meyer 1 1/2 Pf., Frau Hoffmann 150 Gramm, Lehrer Lehmann 1 1/2 Pf., Frau Marx Frä. Richter 2 Pf.

Am 15. Oktober: Ungenannt 2 1/2 Pf., Frä. Schüllerin Elise Friedrich 3 Paar Pulswärmer und 3 Paar Fußlappen, Rettenstedt Feld-Regt. 75 7 Pf., Ungenannt 1 Pf., Dingel 1 Pf., Weis 40 Gramm, Emma Karus 2 Pf.

Am 16. Oktober: Frau Theodor Hennemann 3 Pf., Schülerin Elise Friedrich 3 Paar Pulswärmer und 3 Paar Fußlappen, Rettenstedt Feld-Regt. 75 7 Pf., Ungenannt 1 Pf., Dingel 1 Pf., Weis 40 Gramm, Emma Karus 2 Pf.

Am 19. Oktober: Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Frä. Hübner 1 1/2 Pf., Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Am 22. Oktober: Frau Prof. Adersbalden 350 Gramm, Frau Segemald 2 Pf.

Am 23. Oktober: S. Felix 1 Pf., Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Am 24. Oktober: Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Am 25. Oktober: Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Am 26. Oktober: Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Am 27. Oktober: Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Am 28. Oktober: Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Am 29. Oktober: Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Am 30. Oktober: Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Am 31. Oktober: Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Am 1. November: Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Am 2. November: Frau Wiese 1 Pf., Otto Seifert 1 1/2 Pf., Bankdirektor Kötter und Goetter 10 Pf.

Polsterzettel mit den deutschen Kriegsgefangenen im Auslande.

I. Zugelassen sind: 1. offene Briefsendungen ohne Nachnahme, und zwar offene gewöhnliche Briefe, Postkarten, Brudrachen, Warenproben und Geschäftspapiere; 2. Briefe und Kästchen mit Wertangaben ohne Nachnahme; 3. Postkarten mit Nachnahme nach Frankreich (Wartung nicht zulässig); 4. Postwertmarken (nur nach Großbritannien und Frankreich).

II. Die Sendungen sind gebührenfrei. Sie müssen mit dem Bemerkt "Kriegsgefangenenbrief" versehen sein.

III. Adresse: Möglichst genau: Vor- und Nachname, Dienstgrad des Gefangenen, Unterbringungsort, Lagerort mit, Wohnungszahl, wenn nicht bekannt, die Postanschrift des Heimatorts.

IV. Wenn die Adresse eines Kriegsgefangenen anderweit nicht zu ermitteln ist, kann die Mitteilung einer der nachstehenden Auskunftsstellen in Anspruch genommen werden: 1. Zentral-Kommission des Roten Kreuzes, Postfach 25, Bern, Schweiz; 2. Agence de renseignements pour prisonniers de guerre Genf, Rue de l'Alphonse 3; 3. La croix rouge française Commission des prisonniers de guerre Bordeaux, 56 Quai des Chartrons. (Auskunft über Kriegsgefangene in Frankreich); 4. The Prisoners of War Information Bureau London, 49 Wellington Street, Strand. (Auskunft über Kriegsgefangene in Großbritannien); 5. Das dänische Rote Kreuz in Kopenhagen. (Auskunft über Kriegsgefangene in Dänemark); 6. Kommander Prisoners of War Gibraltar. (Auskunft über Kriegsgefangene in Gibraltar). Sendungen an diese Auskunftsstellen müssen offene sein und, wenn sie portofrei befördert werden sollen, den Bemerkt "Kriegsgefangenenbrief" tragen.

V. Besondere Bestimmungen: a) Für Pakete gelten die im Paketpostamt für das Ausland enthaltenen Verordnungenvorschriften in ihrem vollen Umfange (Auslands-Paketrate, Zoll-Inhaltsverhältnisse usw.). b) Für Postwertmarken ist das für den Vorbereitungsbereiche bestimmte Formular zu verwenden. Auf der Vorderseite müssen die folgende Angabe tragen: 1. Für Frankreich Oberpostkontrolle Bern (Schweiz); 2. Für Großbritannien: Königlich Niederländisches Postamt 's Gravenhage.

Die Beschlüsse des Empfängers der Geldsendung ist auf der Rückseite des Postwertmarkens abzugeben. An der Stelle des Formulars, die sonst für die Freimarken zu dienen hat, ist die Bemerkung "Kriegsgefangenenbrief" anzubringen. Die Postfrist nach Frankreich sind in der Frankensammlung, die dem Großbritannier in der holländischen Guldenwährung auszustellen, in der Schweiz wird bei der Aufgebahrung der Postwertmarken nach Frankreich das Verhältnis von 102 : 100 zu Grunde gelegt. 3. Briefe mit Wertangaben dürfen außer schriftlichen Mitteilungen nur Wertwertmarken enthalten.

3200 Schülerinnen freiden für unsere Soldaten.

Herr Stadtschulrat B r e n d e l sendet uns 37 Veröffentlichung folgende Mitteilung.

Seit Montag dieser Woche freiden mehr als 3200 fleißige Mädchen der städtischen Mittel- und Volksschulen für unsere freiziehenden Soldaten im Felde, zunächst soll jede Schülerin

Der Bund für freiwilligen Vaterlandsdienst (Berlin, Potsdamer-Platz) hat unter anderen Aufgaben sich auch die Ausbildung von Jungschützen der Besatzung des Schießens mit dem Armeegewehr gestellt.

In kaum vier Wochen haben sich mehr als 400 Leute zu den Schießübungen gemeldet. Auf den Schießplätzen Spänhof und Lichtersfeld-Ost finden täglich von 3 Uhr ab Morgen- und Schießübungen nach den Vorschriften für die Infanterie statt. Die Opferfertigkeit einiger Firmen, die Waffen und Munition gefertigt haben und das freundliche Entgegenkommen der beteiligten Schießgelände haben es ermöglicht, daß diese Übungen kostenlos sind.

Die Leute für ihrer Schießfertigkeit entsprechend in vier Schießklassen eingeteilt, die vierte macht Ziel- und Anschlagübungen, die dritte schießt mit dem Leßling (Handfeuerpatronen Kal. 22), die zweite und erste schießen mit Gewehren Mod. 71 und Wehrmannsbüchse. Mod. 98. Haben die Leute gewisse Bedingungen mit 175 Meter mit Wehrmannsbüchse (Knie- und liegend) erfüllt, dann schießen sie aus dem Ausbildungskursus aus, sind "Schützen" und erhalten ein besonderes Abzeichen. Die Sonderklasse der Schützen übt an einem bestimmten Tage der Woche für sich und unterstützt die Schießlehrer bei der Ausbildung von Anfängern.

Wie aus der "Deutschen Schützengesellschaft" hervorgeht, sind auch die meisten Schützengesellschaften im Reich eifrig mit der Schießausbildung junger Leute beschäftigt, viele bilden stellen Gewehre und Patronen kostenlos zur Verfügung und haben bereits hunderte von jungen Leuten mit der Handhabung der Infanteriewaffe vertraut gemacht. Was jahrelange Debatten und Erwägungen nicht vermochten, hat die eifrige Notwendigkeit in wenigen Wochen erledigt. Die Schießbüchse mit ihren Auswüchsen ist über Nacht in den Hintergrund getreten und das Militärgewehr hat den Rang eingenommen, den es verdient.

Daß Deutschland ein Volk in Waffen ist, haben die letzten Wochen jedem Zweifel beseitigt. Zeigen wir aber nun auch unseren Gegnern, daß die Fremde an der Waffe bei uns nicht nur mit dem feiggrauen Rock verbunden ist, sondern daß sie in jedem deutschen Herzen schlummert. Die Gefangenen haben schon wiederholt ihre Bewunderung darüber Ausdruck gegeben, daß sie im Innern Deutschlands noch so viel Soldaten beweisen. Beweisen wir unseren Feinden aber weiter, daß jeder Rekrut bereits mit der Waffe vollkommen vertraut ist, dann werden unsere Gegner um so fester zu der Überzeugung gelangen, die ihnen jetzt unter größten Opfern aufgezungen werden muß, daß Deutschland unüberwindlich ist.

Der Zeit und Beschäftigung dafür hat, sammle die Jugend um sich, Leßlingen und Gewehre Mod. 71 find überall aufzutreiben, und Munition ist billig zu beschaffen. Daß sich die jungen Leute mit wahrer Begeisterung der Sache annehmen, unterliegt keinem Zweifel. Wer für die Wehrkraft des deutschen Volkes wirkt, im Krieg wie im Frieden, macht sich verdient um das Vaterland.

A. Preuß.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19141027035/fragment/page=0001



Provinzial-Nachrichten.

2. Weihenfels, 26. Okt. (Militärisches). Oberleutnant b. L. Jutzikat Junge, jetzt Adjutant des hiesigen Wehrkommandos, ist zum Hauptmann befördert worden. Ueber die Errichtung eines Gefangenenerzugs in Weihenfels sprechen mit dem Generalissimo Verhandlungen. Das Ergebnis ist in einigen Tagen zu erwarten.

Apolda, 26. Okt. (Strafandrohung.) Der Oberbürgermeister hat erfahren, daß Kaufleute sich nicht an die festgesetzten Höchstpreise gebunden haben. Er warnt auf das ernsteste vor Wiederholungen und macht darauf aufmerksam, daß ihm das Recht zusteht, die Waren der betreffenden Kaufleute durch die Volksgewalt zu den festgesetzten Höchstpreisen verkaufen zu lassen und solche Waren einfach zu schließen. Gegenbehalten werde er ohne weiteres von diesem Recht Gebrauch machen.

Apolda, 25. Okt. (Der Krieg) hat auch hier manches umgewandelt. Anfang August hatte der Betrieb in fast allen Fabriken und zahlreichen Hand- (Hobermänner) wurden als Geiseln angehoben. Jetzt wissen die Fabriken nicht, wie die kolossalen Aufträge in Wollstoffen fürs Militär ausführen sollen und die Summe für die Sanität die begerbtesten „Kriegsartikel“ geworden. Heute wurde auf dem Sportplatz an der Herrseher Promenade die zweite „Kolonie“ Sanitäts-Hunde gepreßt, die hier ausgebildet ist.

Sömmerda, 25. Okt. (Feindliche Flieger über Sömmerda?) Arbeiter, die in Sömmerda in den Waffen- und Munitionsfabriken arbeiten, erzählen, daß sie vergangene Nacht zwischen 12 und 3 Uhr nicht hätten arbeiten können, weil die Lichter gelöscht waren. Feindliche Flieger seien über den Fabriken erschienen und hätten Bomben (?) geworfen, die jedoch ins Feld gefallen seien. So berichtet der „Göldeber Anzeiger“. (Die Nachricht ist sehr unwahrscheinlich. Red.)

Vermischtes.

Berliner Großhandelsvereine für Speisekartoffeln. Im Berliner Kartoffelhandelsverband wurden nach den Ermittelungen der von den Vereinten der Kaufmannschaft von Berlin gebildeten Ständigen Deputation für den Kartoffelhandel in der Zeit vom 22. bis 24. Oktober folgende Preise (für 100 Kilo, gute, gesunde Ware, ab Berliner Bahnhöfen) festgesetzt:

Daberger Kartoffeln 7,50-8 RM., Magnum Bonum 7.-8 RM., Boltmann 7 RM., Silefia und andere rund weiße Speisekartoffeln 6-7 RM.

Die Zufuhren an Daberger Kartoffeln und Magnum Bonum waren ungenügend, dagegen diejenigen in den billigeren Sorten, wie Boltmann, Silefia, Märker usw. reichlich und daher die Marktlage in letzteren Sorten matt.

Letzte Depeschen.

Ein japanischer Dampfer von der „Emden“ versenkt.

T. U. Zürich, 27. Oktober.

Die **Schanghai Versicherungsagentur Jangtschi-Kiang** gibt bekannt, daß der große japanische Dampfer „Kamaoata Maru“, der von Kobe nach Singapur unterwegs war, vor dem Kreuzer „Emden“ versenkt worden ist. Die Gesellschaft erklärt, ihr Fabrikat über Singapur keine Versicherung mehr zu übernehmen.

Zahlreiche Unterseeboote in der Nordsee.

Rotterdam, 27. Oktober.

Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet: Der Kapitän des gestern hier vom Lynce eingetroffenen holländischen Dampfers „Nikolaus“ berichtet, daß er mitten in der Nordsee dreimal von englischen Kriegsschiffen angehalten wurde. Er sah zwei

große Flotten englischer Torpedoboote und einige Unterseeboote unbekannter Nationalität. Die Flotten führten nordostwärts, die Unterseeboote südwestwärts.

Keine Einberufung der belgischen Kammern durch den Generalgouverneur.

WTB. Brüssel, 27. Oktober.

Die von der Berliner „Volk“ verbreitete Meldung, der Generalgouverneur in Belgien habe die beiden belgischen Kammern zu einer Tagung eingeladen, ist in das Reich der Fabel zu verweisen. Dem Reichs- und kirchliche Anwesenheit des Reichsanstalters in Brüssel mit dieser Frage in Verbindung zu bringen, wird damit der Boden entzogen. Der Reichsanstalters der „Volk“ scheint einem Irrtum zum Opfer gefallen zu sein, denn wie verlautet, beabsichtigt die belgische Regierung, die beiden Kammern, die alljährlich am zweiten Dienstag des Monats November zusammentreten, nach Le Havre, dem jetzigen Sitz der belgischen Regierung, einzuberufen. Bei der Fahrt aus Antwerpen sollen zahlreiche Deputierte und Senatoren dem Ministerium nach Frankreich gefolgt sein.

Die ironische Aufnahme des Krupenschen Vorschlages.

WTB. Wien, 27. Oktober.

Die Blätter besprechen ironisch das Angebot des zünftigen Volkshofers in Rom betr. die Freilassung der Kriegsgefangenen italienischer Nationalität. Sie äußern ihre Genugtuung über die forzele und dabei elegante Art, mit der der italienische Ministerpräsident den Versuch Aufzudecken, die öffentliche Meinung in Italien aufzureizen, beantwortet habe.

Die „Neue Freie Pr.“ sagt: Aus dem Vorschlag des Jaren werden die unter seinem Jopier stehenden Jynländer, Polen, Ukrainer und die übrigen geäußerten Völker, die sich noch selbst ergebenden Forderungen zu gelegener Zeit gehen. Der Zar scheint Rom mit Belgien und das Königreich Italien mit Serbien zu verwechseln.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Erdmütter Aktien-Papierfabrik.

Die heutige Generalversammlung, die ebenso wie die der Ammendorfer Papierfabrik im Hotel „Stadt Hamburg“ stattfand, leitete Herr Geh. Kommerzienrat Dr. Ledermann. In seiner Erläuterung zum Geschäftsbericht führte er aus, daß das Unternehmen am 15. Dezember mit einer größeren Veranstaltung sein 200jähriges Bestehen habe feiern wollen: der Kriegsausbruch habe den Plan zum Scheitern gebracht. Ob und wann die Feier nach dem Ende, habe nicht. Als der Aufsichtsrat im Juli seine Dividendenbesetzung hielt, sei der Krieg noch nicht voraussehen gewesen und man habe nach der Lage des Unternehmens eine erhöhte Dividende von 12 Prozent beschließen können. An sich habe der Aktionär Anspruch auf volle Ausschüttung des Jahresüberschusses, aber es frage sich, ob nicht hier das allgemeine Interesse, d. h. das Interesse des Unternehmens, dem des einzelnen Aktionärs vorzuziehen sei, wenn ganz besondere Verhältnisse eintreten, wie das jetzt der Fall sei. Das Unternehmen habe 772 000 Mark Bankguthaben; der größte Teil der Summe sei indes in Strohhütchen festgelegt; sie habe nun zu außerordentlich billigen Preisen einzukaufen, was für später eine gute Basis bilde. Bei Ausschüttung von 12 Prozent feiere sich die Bankguthaben auf 1 042 000 Mark. Er besitze nun 500 000 Mark Aktienstücke entgegen. Es kommt dazu, daß die Aufträge nachgelassen haben. Die letzten Monate haben nicht nur keinen Gewinn, sondern Verlust gebracht, der im vorigen Monat 17 000 Mark betrug. Wenn sich das auch bessern werde, so lasse es sich doch nicht mit Bestimmtheit sagen. Wir nehmen an, daß wir im laufenden Jahre keinen Nettogewinn erzielen werden; wir freuen uns, wenn die Umschreibungen vermindert werden; Es haben übrigens fast sämtliche ähnlichen Fabriken ihre Dividenden reduziert. Der Aufsichtsrat schlägt deshalb vor, in Abänderung seines ursprünglichen Antrages nur 6 Prozent auszuschütten. Damit wird die Möglichkeit gewonnen, auch im neuen laufenden Jahre eine Dividende zu zahlen, die man auf vielleicht 5 Prozent einschätzen kann. Sollte man 12 Prozent, so ist keinesfalls auf Dividende zu rechnen.

Die Besetzung entschied sich einstimmig für 6 Prozent und Verhängung des Vortrages auf neue Rechnung. Der aus dem Aufsichtsrat auscheidende Herr Kommerzienrat Bergmann-Berlin wurde wiedergewählt.

Ammendorfer Papierfabrik A.G.

In der heutigen Generalversammlung führte der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Kommerzienrat Alfred Bergmann-Berlin aus, daß der Kriegsausbruch für das Unternehmen wesentlich veränderte Verhältnisse geschaffen habe, für die man niemand verantwortlich machen könne. Niemand wisse, wann der Krieg beende, niemand, wie sich die Lage des Unternehmens hinsichtlich der Beschäftigung um gestalten werde. Der Versuch sei hart zu realisieren. Der Vorstand der deutschen Druckpapierfabrik habe die Quote auf 40 Prozent herabgesetzt. Im Publikum meine man vielfach, daß die Extrazuschüsse der Zeitungen, der Zeitungsverleger, großen Papierverbrauch schaffen. Das ist ein Irrtum. Durch den Rückgang des Interesses sei der Umfang des Zeitungsvortrags, der zum Teil unter die Säule des Normalen geklungen sei, der Extrazuschuß nicht im entferntesten einen Ausgleich bieten. Erst nach dem Kriege sei auf eine Reduzierung zu rechnen. Wenn der Aufsichtsrat auf seinem vor dem Kriege gefaßten Beschluß bestehen bleibe und vorzöge, die damals beschlossenen 30 Prozent in voller Höhe auszuschütten, so gelte das deshalb, weil die Mittel dafür daliegen.

Die Besetzung genehmigte 30 Prozent und erteilte einstimmig dem Aufsichtsrat und der Verwaltung Entlassung.

Berliner Produktenserie.

Am Getreidemarkt war das Angebot heute wieder etwas knapper. Die Kaufkraft war gering. Die Preise sind nur wenig verändert.

Weizen: loco still 261-262; Roggen: loco still 229-230; Hafer: loco rubig, feiner neuer 224-230, mittel neuer 221-223; Wats: gefächelt ohne Mehl.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York, 26. 10. 23. 10	Roggen loco, neue 25. 10 23. 10
Weizen p. Dez. 125 1/2	Ernte
Malz loco 130 1/2	130 1/2
Malz loco 130 1/2	Schmalz p. Oktbr. 10.67 10.65
Malz loco 130 1/2	p. Nov. 10.70 10.52
Malz loco 130 1/2	New York
Malz loco 130 1/2	Patroloum in Cases
Malz loco 130 1/2	do. in Stard. Withe
Malz loco 130 1/2	do. in Cred. Balano
Malz loco 130 1/2	68 1/2
Malz loco 130 1/2	Kaffee loco
Malz loco 130 1/2	p. Sept.
Malz loco 130 1/2	p. Dez.

Bericht

der Preisnotierungskommission am 27. Oktober 1914.

Der Bericht über die Notierung der Preise für Getreide, Mehl, Öl, etc. wurde am 26. Oktober 1914.

1. für 50 kg Kleingewicht:

Hafer: höherer Preis	76 Wt.
niedrigerer Preis	74
höflicher Preis	74
Bullen: höherer Preis	78
niedrigerer Preis	76
höflicher Preis	74
Rüben: höherer Preis	74
niedrigerer Preis	72
höflicher Preis	74
Sunggrün: höherer Preis	74
niedrigerer Preis	72
Rüben: 1. Markt, höherer Preis	74
niedrigerer Preis	72
2. Markt, höherer Preis	74
niedrigerer Preis	72
Schafe: 1. Zämmer und Weidemmel.	74
niedrigerer Preis	72
2. Schafe, höherer Preis	74
niedrigerer Preis	72
höflicher Preis	74
höflicher Preis	74

2. für 50 kg Kleingewicht:

(Genossen und Beschäftigten werden nur die beiden Körperhälften einschließlich des Schmelzes unter unentgeltlicher Jagd des Jagen Kraus - Weichsel, Wangen, Darm, Mittel und Blatt -).
 Schweine: höherer Preis 76 Wt., niedrigerer Preis 74 Wt., höherer Preis 74 Wt.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 29. Dezember 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle - Hofstraße 13, Zimmer Nr. 45 - versteigert werden das im Grundbuche von Halle S. Band 137, Blatt 4900 eingetragene Eigentum am 28. September 1914 dem Zane der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Zimmermann Friedrich Jaensch in Halle S. eingetragene Hausgrundstück Kantienblatt 1, Parzellen 442/20 und 443/19, 4 ar 36 qm groß, 1491. Auktionsnummer 2260 Wt.

Halle S., den 21. Oktober 1914.
 Königl.liches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Durch Gemeindefestbeschluss vom 18. September/5. Oktober 1914 und mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung ist unter Aufhebung der entgegenstehenden früheren Beschlüsse für das Feldvieel und die sich anschließende Streifenziele (Schäfersöld, Trödel, Steinbockstraße, Cleariusstraße, Sandfang, Zapfenstraße einschließlich der angrenzenden Teile der Mittelstraße und des Alten Marktes sowie für einen Teil des Marktplatzes) ein neuer Stützpunkt- und Höhenplan festgelegt worden.

Der Plan liegt im Magistratsbureau 1 (Wagengasse, Zimmer 23) während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus. Einsprüche gegen ihn sind innerhalb einer mit dem Zane der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem unterschriebenen Magistrat anzubringen.

Halle, den 23. Oktober 1914.

Bekanntmachung.

Durch Gemeindefestbeschluss vom 15. September/5. Oktober 1914 und mit Zustimmung der Polizeiverwaltung ist für den Versteigerungsweg zwischen Mittel- und Frieberstraße (die beiden Seiten) ein Stützpunktplan festgelegt worden.

Der Plan liegt im Magistratsbureau 1 (Wagengasse, Zimmer 23) während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht aus. Einsprüche gegen ihn sind innerhalb einer mit dem Zane der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem unterschriebenen Magistrat anzubringen.

Halle, den 23. Oktober 1914.

Bekanntmachung.

Die Frau und Klausende im Otto Hefschers Geschäft in Reichs ist erloschen. Die Geschäftsperrre ist vom Herrn Landrat in Merseburg aufgehoben worden.

Halle, den 26. Oktober 1914.

Bekanntmachung.

Der auf Mittwoch, den 28. d. Mts., angelegte Verbindungsmast von Glatzerbergenden pp. für die hiesige Schwimmbad- und Badeanstalt wird auf

Dienstag, den 3. November d. Js. verlegt.

Halle, den 26. Oktober 1914.

Bekanntmachung.

Die hiesige Handels-, Gewerbe- und Haushaltungsschule für Mädchen, in der sich befindet, wird am Donnerstag, den 29. Oktober, ab einem vierteljährlichen Unterricht, der an jedem Donnerstag nachmittags von 3-7 Uhr stattfindet wird. Das Schulgeld beträgt 10 Mark. Der Unterricht umfasst: alle Arten von Auswendiglernen, einfache Rechenarten, feineres Teichen, Nähen, Plättchen, Sorten, Weidenhandarbeiten.

Anmeldungen sind an die Verwalterin Frau Elise Gehrt-Wildhagen während der Eröffnungsstunden von 10-11 Uhr im Schulgebäude, Klosterstraße, zu richten.

Halle, den 26. Oktober 1914.

Ausschreibung.

Die Herstellung von Möbelfestplatten auf dem östlichen Bürgersteig der Dehauer Straße zwischen Dehauer Platz und Landrain soll im Wege der Wettbewerbsausgabe vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonntag, den 31. Oktober vorm. 10 Uhr

im Magistratsbureau 1, Zimmer Nr. 23 des Anwesenheits einzureichen, wofür die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Vertragsbedingungen entnommen werden können. Auflassungsdatum 4 Wochen. Die getrennte Vergabung der Arbeit in 2 Losen bleibt vorbehalten.

Halle a. S., den 26. Oktober 1914.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VII, Gr. Berlin 11, bei Anmeldung von Verordnungen die letzte Steueramtstempel vorzulegen ist.

Halle a. S., den 3. Juli 1914.

Bekanntmachung.

Die während der Zeit vom 1. Juli bis 30. September d. Js. in den Wagen der hiesigen Straßenbahn gefundenen Gegenstände, welche von den Besitzern bis jetzt nicht zurückgefordert sind, werden in der Auktion des hiesigen Reichamts am 10. November 1914 zur Versteigerung folgender Gegenstände:

2 Verrenkschlösser, 17 Damenfächer, 6 Sparsparfüsse, 1 Schirm, 1 Paar Handschuhe, 1 weisses Tuch, 1 Arbeitsjacke, 1 Verrenkschlösser, 1 weißer Kranen, 1 Bombardier (Zahnst. ein Zahntent), 5 Sandfächer, 3 Portemonnaies, 2 Bräusen, 1 Uhr, 1 silberne Nadel, 1 Klemmer, 1 Brille, 1 kleine Schere, 1 Straußenfeder, 1 Bund Schlüssel, 1 Briefkästchen mit Postkarte, 2 Bücher, 1 Rolle Noten, 1 Kistchen Zigarren, 1 Rolle Draht, 1 Stickerl, 5 Pakete Haarfelle, 1 Stoff, 1 Damenbinde, 1 Schürze usw.

Halle, den 26. Oktober 1914.

Bekanntmachung.

Die während der Zeit vom 1. April bis 30. Juni d. Js. in den Wagen der hiesigen Straßenbahn gefundenen Gegenstände, welche von den Besitzern bis jetzt nicht zurückgefordert sind, werden in der Auktion des hiesigen Reichamts am 10. November 1914 zur Versteigerung folgender Gegenstände:

1 Uhr, 1 silberne Nadel, 1 Klemmer, 1 Brille, 1 kleine Schere, 1 Straußenfeder, 1 Bund Schlüssel, 1 Briefkästchen mit Postkarte, 2 Bücher, 1 Rolle Noten, 1 Kistchen Zigarren, 1 Rolle Draht, 1 Stickerl, 5 Pakete Haarfelle, 1 Stoff, 1 Damenbinde, 1 Schürze usw.

Halle, den 26. Oktober 1914.





Spiritus-Glühlicht-Brenner.

Brennöl-Lampen (Ersatz für Petroleum).
Kronen, Ampeln, Zuglampen, Tischlampen, Küchenlampen für Gas, Elektrisch und Petroleum.
Sämtliche Zubehörteile.

Burghardt & Becher

Lelpzigerstrasse 10. Mitglied d. Rab.-Spar-Ver.

Für unsere Truppen.

Den Versand von **Feldpostbriefen** mit Zigarren und **Zigaretten** übernehme ich zur gewissenhaften Erledigung.
Portofreie **Feldpostbriefe** mit Zigarren.
Doppelbriefe (250 g) mit 20 Zigarren oder 100 Zigaretten.
Angabe der genauen Adresse erforderlich.

Rich. Heinze, Gr. Steinstr. 71. Fernruf 148.

Für Militär

empfehlen

- Unterhemden
- Unterjacken
- Unterhosen
- Strickwesten
- Lederwesten
- Seidene Westen
- Offizier-Stiefel
- Socken
- Leibbinden
- Handschuhe
- Pulswärmer
- Kniewärmer
- Brustwärmer
- Rückenwärmer
- Kopfschützer
- Schlafdecken
- Schlafsäcke
- Wäschesäcke
- Fusslappen
- Hosenträger
- Taschentücher
- Brustbeutel.

H. Schnee Nachf.

Inh. A. & F. Ebermann

Halle a. S., Grosse Steinstr. 84.

Offene Stellen

Männliche.

Zücht. Oberaufseher, sowie tüchtigen Aufseher

für den Stenotypen-Entwicklungs-Verein sucht für dauernde Beschäftigung bei hohem Gehalt zum sofortigen Eintritt
Deffauer Zucker-Fabrikation, G. m. b. H., Deffau.

Wir suchen für unser Kontor einen ersten

Disponenten

der der doppelten Beschäftigung mächtig und imstande ist, einer größeren kaufmännischen Abteilung selbstständig vorzutreten. Erfordert mit Gehaltsanforderungen und Angabe der Militärverhältnisse unter U. 1548 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schreibgew. Herr oder Dame

(jedoch nicht unter 18 Jahren) von größerem Geschäftssinn sofort gesucht. Offerten unter U. 1547 an die Exp. d. Bl.

Selbständige Elektro-Monteur

sofort gesucht.
F. 209, Adnigrabe 13.
Kraftwagenführer, gelernter Schlosser, militärisch, zu sofort. Antritt gesucht. Bewerb. mit Zeugnisabschrift u. Gehaltsanforderungen unter U. B. 5398 an **Kudolf Mosse, Halle a. S.**, etc.

Feuerschmiede

für hässliche, gut lohnende Arbeit gesucht.
Gebr. Jänike, G. m. b. H., Meißner Platz 13.

Danksagung.

Für die vielen wohlthunenden Beweise herzlichster Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, Gross- und Urgrossvaters, des Privatmanns

Hermann Schliack

sagen wir allen Beteiligten, insbesondere der „Konkordanz-Anstalt“, dem „Sängerbund a. d. Saale“ sowie der „Männerchor-Liedertafel“ unsern tiefinnigsten Dank! Besonders sei gedankt Herrn Pastor Witte für seine warmen und trostreichen Worte!
Halle a. d. S., den 25. Oktober 1914.

Paul Schliack,

zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Ämtliche Bekanntmachungen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Walter Haderlein** in Halle a. d. S. ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen diese Schlussrechnung oder der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf **den 20. November 1914, vormittags 11 1/2 Uhr**, vor dem königlichen Amtsgerichte hierseits, Hofstraße 13, Zimmer Nr. 45, beim Richter über die Halle a. d. S., den 23. Okt. 1914. Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts, **Abteilung 7.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **G. Hermann Sanktman**, G. m. b. H., in Halle a. d. S., Magdeburgerstr. 56, ist zur Prüfung der nachträglich an gemeldeten Forderungen zu ergehenden Beschlüsse der Gläubiger auf **den 5. Dezember 1914, vormittags 11 1/2 Uhr**, vor dem königlichen Amtsgericht in Halle a. d. S., Hofstr. 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.
Halle a. d. S., den 24. Okt. 1914. Der Gerichtsschreiber des kgl. Amtsgerichts, **Abteilung 7.**

Vermietungen.
Herrsch. Wohnung
X in herrlichem parkähnlichen Garten gelegen, 1. Et über zu vermieten. Preis 2000 Mk.
X **Hag Bauernau Hecke 3 Leipzigstr. 7071**
Wohnungen von 700-1600 Mk. teils sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst oder Heideburgerstr. 4. Tel. 3157.
Humboldtstr. 40, p.
X schöne geräum. Wohnung mit 1.4 15 zu verm. e. m. Gartens. Benutzung. Preis 600 Mk. 4 ver.
Mühlweg 43.
Herrsch. Park-Wohnung, 1350-46, 7 Zim., m. Zubeh. u. elektr. Anl., Bos. u. Garten, zum 1.4 auch nutz. zu verm. Tel. 10-1 u. 3-4.
4 Zimmer
Kom. Küche in sehr ruhiger Lage in besserem 3 Familienhaus in Nr. 1.4 15 zu verm. e. m. Gartens. Benutzung. Preis 600 Mk. 4 ver.



Kamelhaar-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder, jede Größe, verschiedene Qualitäten.
H. Schnee Nachf.,
A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Die Verwaltung der Volkshallen und Kaffeehallen macht ans besonders darauf aufmerksam, dass auch während der Kriegszeit Marken bei den angebotenen Verkaufsstellen zu haben sind, die an Bedürftige verteilt werden können.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl!
Halle 1, am Leipziger Turm, Königsstr. 1.
II. Alte Promenade (Reichsbahn).
III. Marienring.
V. Vor dem Steintor

Sämtliche Hallen sind geöffnet von 10 Uhr bis 12 Uhr abends 8 Uhr.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Tees
Milch
Nestlé
Zitronenlimonade
Sekt
Wasser
an 5 Btg. per Becher, Glas oder
Wasser zu 5 Btg., welche sich besonders zu Solchen in Unterhaltungen eignen sind in allen Hallen verwendet worden können, und in denselben, sowie bei Herrn Kaufmann **E. Barth**, Leipzigerstr. 30, und bei dem Geschäftsführer, **Drn. Sekretär Müller**, Salzgaraenstr. 2 zu haben.

Familien-Nachrichten.



Ruder-Gesellschaft v. 1874 E. V. (vormals Ruderclub Nelson).

Den Heldenot fürs Vaterland starben unsere lieben ausübenden Mitglieder
akt. Leutnant Lehmann, Inf.-Regt. 36,
Bankbeamter Polly-Pollaczek, Dr. jur. Leutnant der Res. I. Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Reg. 2,
Kand. jur. **Simon,** Inf.-Regt. 36,
Kriegsfreiw. Hans Ohly, Inf.-Regt. 36.
Ehre ihrem Andenken!
Halle a. d. S., im Oktober 1914.
Ruder-Gesellschaft v. 1874 E. V.
Der Vorstand.



Den Heldenot fürs Vaterland starb am 14. Oktober 1914 bei Blaiseville-Nordfrankreich unser lieber Sohn, Bruder und Bräutigam, der **Kriegsfreiwillige Alfred Marold, cand. theol.,** im 24. Lebensjahre. S. O. G. T. — W. V. — Germ. — D. B. a. St.
Stockdorf-München u. Weissenfels a/S.
Der Vater **Emil Marold, die Mutter,** Schwwestern **Lene und Johanna,** die Braut **Margarete Neumann-Marold.**



Am 15. Oktober starb den Heldenot fürs Vaterland unser lieber Mitglied,

der stud. phil.
Erich Löffler,
Kriegsfreiwilliger im Füsilier-Regt. Nr. 36.
In tiefer Trauer
Die Turnerschaft Saxo-Thuringia.



Den Heldenot fürs Vaterland starb unser lieber Freund und Kollege

Herr Lehrer Otto Rumpf,
Unteroffizier der Reserve.
Wir betrauern in ihm ein eifriges und treues Mitglied, das an den mannigfachen Arbeiten unseres Vereins lebhaften Anteil nahm. Sein lauterer Charakter, sein freundliches Wesen und sein ideales Streben sichern ihm ein lebendes Gedächtnis.
Halle a. d. S., den 26. Oktober 1914.
Der Hallesche Lehrerverein.

Nachruf.

Am Sonntag nachmittag verschied nach kurzem Leiden Herr

Direktor Karl Krüger

in Naumburg a. d. Saale. Der Entschlafene war lange Jahre hindurch Mitglied des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft. Er hatte ein warmes Interesse für das Gedeihen unseres Unternehmens und betätigte es, wo sich ihm irgend Gelegenheit dazu bot. Wir verlieren in ihm einen werten Freund und klugen Berater, dem wir ein treues Andenken bewahren werden.

Halle a. d. S., den 27. Oktober 1914.

Aufsichtsrat und Vorstand
der Halleschen Maschinenfabrik und Eisengiesserei.